



Die Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins in den Tiroler Bergen Teil 3: Das Kölner Haus – Halver Hahn und Rosenmontag oberhalb von Serfaus

Bereits vor über hundert Jahren bauten unterschiedliche Sektionen des Deutschen Alpenvereins Schutzhütten in Tirol. 132 Hütten betreibt der DAV heute in Tirol. Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Nordrhein-Westfalen oder Berlin gaben ihren Schutz- und Wanderhütten Namen ihrer Städte. 1929 wurde das Kölner Haus oberhalb von Serfaus erbaut. Heute ist es sowohl für Skifahrer als auch für Wanderer ein beliebter Dreh- und Angelpunkt. Und wenn die Rheinländer im Juli zur Kölner Bergwoche kommen, ist es fast so schön wie zu Karneval am Rhein.

Köln mitten in der Tiroler Bergwelt: Halver Hahn, Kölsche Kaviar und ein echtes Kölsch

Natürlich steht das Kölner Haus allen Wanderern und allen Geschmäckern offen, Kölner Bergfreunde werden sich hier aber besonders wohl fühlen. Die Hüttenwirte Anja Hangl und Walter Kerscher wurden mit dem DAV-Gütesiegel ausgezeichnet – dafür, dass sie Fleisch, Käse, Joghurt und weitere Produkte von ortsansässigen Bauern beziehen. Imker aus der Umgebung liefern den Honig, sogar das Mineralwasser stammt aus der Region. So viel zum allgemeinen kulinarischen Angebot im Kölner Haus. Nach Gröstl, Schlutzkrapfen, Kaspressknödel und Kaiserschmarrn weist die Speisekarte nämlich auch typisch Kölsche Gerichte auf: Halver Hahn oder Kölsche Kaviar met Öllig un Röttgelche. Dazu ein Früh Kölsch und das Heimweh an den Rhein ist auch mitten in den Tiroler Bergen sofort verfliegen.

Wanderwoche für alle Kölner zwischen 2 und 80

Wem das noch nicht reicht mit Heimatbezug, der kann im Sommer zur generationsübergreifenden Wander- und Aktionswoche kommen. Jedes Jahr mitten im Juli veranstaltet man nämlich im Kölner Haus diese Wanderwoche. Dann steht für die Mitglieder der Sektion Rheinland die Kölner Bergwoche mit Themenwanderungen, geführten Gipfeltouren, Kletterkursen und natürlich jeder Menge Kölschem Humor auf dem Programm – den übrigens auch die Tiroler Wirtsleute teilen. Ihr Motto für das gemeinsame Leben lautet „Nichts ist beglückender als den Menschen zu finden, den man den Rest seines Lebens ärgern kann“.

Die Geschichte des Kölner Hauses: Eröffnung 1929, Erweiterung in den 80er-Jahren

Von Köln bis Serfaus sind es gut 670 Kilometer. Damals, Anfang des 20. Jahrhunderts, führte die Straße nur bis Ried im Tiroler Oberland. Die letzten gut zehn Kilometer bis Serfaus musste man zu Fuß zurücklegen. Also eine ziemlich lange und beschwerliche Reise für all jene, die 1929, an der Eröffnung des Kölner Hauses teilnehmen wollten. Heute kann man in wenigen Minuten mit der Komperdellbahn zum Kölner Haus auf 1.965 Metern hinauf schweben. Aber damals dauerte eben alles etwas länger, auch die Bauarbeiten wurden erst im allerletzten Moment fertig – Dank einer Nachtschicht der Schreiner. Am 1. September 1929 schließlich war dann alles fertig und die Stadt Köln schenkte der Sektion Rheinland ein eisernes Schild mit dem Kölner Wappen drauf. Es hängt noch heute am Haus. Das Kölner Haus wurde jedoch schnell zu klein. Jährlich kamen mehr Menschen, allzu oft gab es mehr Besucher als Betten. Eine Erweiterung wurde nötig, doch der Zweite Weltkrieg verhinderte den Ausbau vorerst. 1956 bekam die Alpenvereinssektion Rheinland das Haus von der Treuhand zurück. Da war die Komperdellbahn mit ihrer Bergstation kurz oberhalb des Kölner Hauses schon in Planung. Ein Grund mehr, das Haus nun endlich umzubauen. 1968 waren die Arbeiten für eine große Sonnenterrasse und ein größeres Matratzenlager abgeschlossen. Die zweite große Erweiterung gab es dann 1983 mit dem neuen Trakt an der Nordseite des Hauses.

Viele Angebote für Wanderer nicht nur aus dem Rheinland

Bewirtschaftet wurde das Kölner Haus in seinen fast 90 Jahren von nur drei verschiedenen Pächterfamilien. Seit vier Jahren sind Anja Hangl und Walter Kerscher die neuen Hüttenwirte des Kölner Hauses. Sie haben für ihre Gäste drei gemütliche Stuben, Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer sowie ein Matratzenlager. Und weil Walter zugleich geprüfter Bergwanderführer ist, gibt es auch geführte Wanderungen. Vom Kölner Haus geht es zur Hexenseehütte oder zum Blankasee, auf den Oberen Sattelkopf, den Furgler oder auf den Beutelkopf, man wandert über den Truienweg, den Brunnenkopfsteig oder den beliebten Adlerweg. Im Sommer gibt es außerdem Wanderwochen unter dem Motto „alleine reisen, gemeinsam wandern“ und die „Bergferien für Familien“. Es ist also wirklich für jeden etwas dabei. Sogar für die Kinder, denn die Region Serfaus-Fiss-Ladis bietet auch den kleinen Besuchern viele spannende Bergerlebnisse.

Das Kölner Haus in der Wintersaison

Im Winter lohnt sich ein Besuch im Kölner Haus natürlich auch. Jeden Mittwoch wartet auf die Besucher die Adventure Night mit großer Abendkarte, Fleisch- und Käsefondue oder Schweinshaxe. Zurück ins Tal geht es mit der Rodel auf der beleuchteten Bahn.

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem betrieb der Serfauser Bergbahnen.

Sommer: 25. Juni bis 22. Oktober 2017.

Winter: 7. Dezember 2017 bis 15. April 2018.

Informationen: www.koelner-haus.at

In fünf Presseausendungen stellen wir Ihnen folgende Hütten vor:

1. Die Berliner Hütte im Zillertal
2. Die Dresdner Hütte im Stubai
3. Das Kölner Haus in Serfaus
4. Das Württemberger Haus am Lechtaler Höhenweg
5. Die Coburger Hütte bei Ehrwald

Wenn Sie selbst einmal auf eine Alpenvereinshütte Ihres Bundeslandes wandern wollen, melden Sie sich gerne bei uns.

Weitere Informationen:

Tirol Werbung, Manuela Mörtenbäck
Maria-Theresien-Straße 55, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43.512.5320.656
Fax: +43.512.5320.92656
manuela.moertenbaeck@tirolwerbung.at
www.presse.tirol.at

Informationen für Medien:

Nina Genböck, genböck pr + consult
Ritterstraße 3, 10969 Berlin
Tel.: +49.30.2248 7701
Fax: +49.30.2248 7703
nina.genboeck@genboeckpr.de
www.genboeckpr.de